



Pour un meilleur avenir
For a brighter future
Für eine nachhaltige Entwicklung

Alfred & Lucie Tobler
Pozzistrasse 5
9642 Ebnat-Kappel
Telefon 071 993 24 77

prowanda@tbwil.ch
www.prowanda.ch

Juli 2022

Liebe Freunde und Sponsoren

«Ruanda sei eines der sichersten Länder der Welt und bekannt für seine Willkommenskultur gegenüber Geflüchteten!» Mit dieser Behauptung begründete der Premier Boris Johnson seinen Plan, alle illegal in England Eingereisten – egal welcher Herkunft – nach Kigali abzuschieben. Für diesen Deal lässt Grossbritannien 144 Millionen Euro nach Kigali überweisen. Damit soll den eingeflogenen Flüchtlingen, die in Ruanda Asyl erhalten und bleiben dürfen, die Integration erleichtert werden.



Hotelier Ismael Bakina vom renovierten 100 Betten Hotel «Hope» wartete vergeblich auf seine ersten Gäste. Der Abflug der Boeing 767, gechartert für 750'000.–, wurde im letzten Moment vom Europäischen Gerichtshof gestoppt.

**Voller Vertrauen blicke ich in die Zukunft,
mein Gott; darum will ich singen
und dir danken, Herr!**

Psalm 108.2

Land der tausend Hügel und Flüchtlinge...

Ruanda gehört zu den kleinsten Ländern Afrikas. Auf 26'300 km² drängen sich fast 13 Millionen Einwohner! Der Klimawandel, die Pandemie und jetzt noch der Ukrainekrieg treiben die Preise in die Höhe. Die Folge ist bittere Armut, Hunger, Not. Mit leerem Magen lernt sich schlecht, weshalb jetzt allen Schülern eine warme Mahlzeit verabreicht werden muss!

Schulküche



Diese neue Küche konnten wir letztes Jahr für die Sekundar- und Mittelschule Tyazo bauen.



Für viele Schüler ist dieser Teller mit Reis und Bohnen die einzige Mahlzeit des Tages, aber das dadurch erhöhte Schulgeld können viele Eltern kaum mehr bezahlen. Viele Kinder müssen trotz Obligatorium daheim bleiben.



Verpflegt werden die hungrigen Schüler entweder in ihren Schulzimmern oder, wenn vorhanden, in der geräumigen Mehrzweckhalle.

Schulgarten



Das Arbeiten im Schulgarten ist für die Schüler eine willkommene Abwechslung. Die eingebrachte Ernte ergänzt den Speiseplan und hilft der Schulkasse.

Guter Dünger

Bald wird der grosse Schulgarten nebenan mit Dünger dieser neuen Bio-Gas-Latrine versorgt werden. Ans System angeschlossen sind auch die Schulküche, der Kuh- und Schweinestall.



12 Jahre Grundausbildung



Um die Kinder auf die obligatorische 12jährige Grundausbildung vorzubereiten, bieten einige Zentren einen ein- bis zweijährigen Kindergarten an. So wird der Einstieg in die ganztägige Primarschule, die sechs Jahre dauert, erleichtert. Mit einem nationalen Examen wird diese entscheidende Phase abgeschlossen. Mit der Publikation der Prüfungsergebnisse wird auch die von den Behörden zugewiesene Schule mitgeteilt.

Für die nunmehr Dreizehnjährigen beginnt jetzt die dreijährige Sekundarschule, gefolgt von der dreijährigen Mittelschule. Der krönende Abschluss ist die Maturitätsprüfung. Diese sechs Jahre können entweder in einem der bekannten Internate oder in der Tagesschule vor Ort, was bedeutend billiger ist, absolviert werden.

Alle Tagesschulen sollen so rasch wie möglich die Infrastruktur erweitern, damit sie mindestens neun Jahre Grundausbildung anbieten können.

Berufliche Ausbildung



Anstelle der Matura kann in den Berufsschulen vor Ort oder in einem Internat ein Beruf erlernt werden. Gute Handwerker hat das Land dringend nötig, zumal sich immer mehr Weltkonzerne in Kigali niederlassen. VW ist daran, eine Autofabrik in Kigali zu eröffnen. Eine Softwarefirma will mit ruandischen Fachkräften neue Produkte entwickeln.

Berufsmeisterschaften



Die alljährlichen, regionalen Berufsmeisterschaften sind ein besonderer Ansporn für die Lehrer und Schüler. Die Maurer Equipe unserer Internats-Berufsschule Karengera-Gitwa erkämpfte sich dieses Jahr den zweiten Platz. Stolz zeigen sie ihre Arbeit und die Medaille.

Studium an einer UNI

Diese mehrjährige Ausbildung ist extrem teuer geworden. Drei Jugendliche unseres Nachbarn Damascene erhielten für ihre guten Zeugnisse ein staatliches Stipendium! Als Evangelist der Kirchgemeinde Karengera ist es ihm aber unmöglich, die Kosten, die im Stipendium nicht inbegriffen sind, zu tragen. Das gute Ackerland, das zum Heimwesen gehörte, verkaufte uns 1969 sein Vater und ermöglichte uns den Start in Karengera. Indem wir nun diese Kosten übernehmen, zeigen wir erneut unsere Dankbarkeit.

Liebe Freunde, mit viel Energie und Disziplin wird in unseren Schulen gelehrt, gelernt und trotz aller Widerwärtigkeiten die Zukunft geplant. Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft stützt sich auf die Verheissungen Gottes, die in den täglichen Andachten gelesen und besungen werden.

Von Herzen danken wir euch auch im Namen der Pastoren, Christen, Lehrer, Schüler und Mitarbeiter für eure ununterbrochene Unterstützung und Gebete. Gross ist der Segen der bisher eingesetzten Mittel. So haben wir heute tüchtige MitarbeiterInnen, die mit ihrem Einsatz für die prägenden Erfahrungen während ihrer Ausbildung bei uns danken.

Eure
Alfred und Lucie



Mehr Infos auf
unserer Homepage:
www.prowanda.ch

Spendenkonto
CH55 0900 0000 8500 4662 8